

Meinem Land etwas zurückgeben

Serie: Yann Nwabo legt Fundament für bessere Bildung. ► SEITE 9

Technik treibt die Preise hoch

Ausschuss: Grundschulen melden Haushaltsmittel an. ► SEITE 9

VfK: Hauchdünner Sieg in Derby

19:18-Sieg gegen ASV Ludwigshafen begeistert die Zuschauer. ► SEITE 13

Montag, 7. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 233

WETTER

Heute



11° – 19°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Keine Angst vorm neuen Schuljahr

1012 Kinder besuchen zurzeit die beiden Grundschulen in Schifferstadt. Die räumlichen Kapazitäten sind ausgereizt. Die Schulleitungen schauen noch unaufgeregt auf die kommenden Jahre.

► SEITE 11

Oh Herr gib Frieden

Wenn Unfriede, Kriege und Streit bei den Völkern herrschen, wer kann dann Sicherheit geben? Wer den lang ersehnten Frieden stiften und die Menschen miteinander versöhnen? Für Christen ist klar, dass nur Gott den wahren Frieden schenken kann. Einen Frieden, wie ihn die Welt nicht gibt. Der Chor der Herz Jesu Kirche nimmt sich dieser Thematik in einem geistlichen Konzert an.

► SEITE 11

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Marmoush trifft spät zum 3:3

Im Bundesliga-Topspiel haben die Fußballer von Eintracht Frankfurt dem FC Bayern bis in die Nachspielzeit Paroli geboten. Mann des Spiels war Omar Marmoush (Mitte), der nach dem 1:1-Ausgleich auch das Tor zum 3:3 erzielte und spät noch einen Zähler sicherte. ► SPORT

Foto: dpa



Naher Osten steht am Abgrund

Am Jahrestag des Hamas-Terrors befindet sich Israel im Mehrfrontenkrieg / Macron fordert Lieferstopp für Waffen

TEL AVIV/GAZA/BEIRUT (dpa). Zum ersten Jahrestag des Terrorüberfalls auf Israel am 7. Oktober mit 1200 Toten wächst die Sorge vor einem Flächenbrand im Nahen Osten weiter. Ungeachtet aller Aufrufe zu einer Waffenpause startete Israel eine neue Bodenoffensive im Norden des Gazastreifens. Die Bilder von Panzern, die durch sandiges Gelände rollen, gleichen denen vom Anfang des Krieges im vergangenen Oktober.

Armee attackiert vielerorts mit Iran verbündete Milizen

Israel führt nach eigenen Angaben einen Mehrfrontenkrieg gegen die Hamas im Gazastreifen, die Hisbollah im Libanon sowie gegen ebenfalls mit dem Iran verbündete Milizen in Syrien, im Irak und im Jemen. Nach dem Raketenangriff des Irans am vergangenen Dienstag hat Israel zudem eine „bedeutende Antwort“ angekündigt.

Alles begann mit einem Überraschungsangriff der Hamas am frühen Morgen des 7. Oktobers 2023. Es war das

schlimmste Blutbad unter israelischen Zivilisten an einem Tag seit dem Unabhängigkeitskrieg 1948. Tausende Bewaffnete der Hamas und andere Extremisten aus dem Gazastreifen durchbrachen damals die als unüberwindbar geltende israelische Sperranlage zum Küstengebiet.

Israel ist durch das harte Vorgehen und die hohe Zahl an Todesopfern bei seinem Militäreinsatz im Gazastreifen und

nun auch im Libanon international in die Kritik geraten. In dem Küstengebiet starben seit dem 7. Oktober nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde rund 42.000 Menschen, die UN haben diese Angaben als glaubhaft eingestuft. Dennoch hat Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu die vorgegebenen Kriegsziele nicht erreicht, die Hamas zu zerstören und die mehr als 100 Geiseln zu-

rückzuholen. Vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag läuft indes gegen Israel eine von Südafrika angestregte Völkermord-Klage.

Frankreichs Präsident Macron forderte mit Blick auf den Gaza-Krieg einen Lieferstopp von Waffen an Israel. Es sei vorrangig, zu einer politischen Lösung zurückzukehren und Waffenlieferungen für die Kämpfe im Gazastreifen einzustellen, sagte Macron im Radiosender France Inter. Frankreich werde keine Waffen liefern. Netanjahu übte prompt scharfe Kritik an Macron und sprach von einer „Schande“.

In Israel sind für den Jahrestag des Massakers am Montag zahlreiche Gedenkveranstaltungen geplant, bei denen vor allem der israelischen Opfer und der noch im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln gedacht werden soll. Angehörige und Freunde der Geiseln riefen zu einer Demonstration vor dem Amtssitz Netanjahus in Jerusalem auf. „Wir alle leiden noch immer, und wir wollen der nationalen Trauer, den Tränen über die schreckliche Katastro-

phe, die uns heimgesucht hat, Raum geben“, teilte das Büro von Staatspräsident Isaac Herzog mit.

Im Libanon setzte die israelische Armee ihre Angriffe gegen die Hisbollah-Miliz fort. Die Luftwaffe habe „eine Serie gezielter Angriffe“ auf eine ganze Anzahl von Waffenlagern und „terroristischen Infrastruktureinrichtungen“ im Raum der Hauptstadt Beirut geflogen, teilte die Armee am Sonntag mit. Im Gazastreifen rückten israelische Panzerverbände in das Gebiet von Dschabalia im Nordosten vor.

Tödliche Schüsse an einem Busbahnhof

Zudem wurde Israel in der Stadt Beersheba im Süden des Landes von einem Terroranschlag erschüttert. Bei Schüssen an einem Busbahnhof starb eine Frau, mehrere Menschen wurden verletzt. Der Angreifer sei von der Polizei „neutralisiert“ worden. Nach Militärangeben war der Täter ein Beduine mit israelischer Staatsbürgerschaft.



Im Süden Beiruts brennt ein Café: Während in Israel die Vorbereitungen zum Gedenktag am 7. Oktober laufen, bombardiert die Armee weiter Ziele im Libanon. Foto: dpa

SPD will Anschubfinanzierung stoppen

Vom Kabinett beschlossene Verschärfung zum Bürgergeld stößt an Ampel-Basis auf Kritik / „1000-Euro-Prämie ein Wunsch Habecks“

BERLIN (dpa). Die SPD-Fraktion will die von der Bundesregierung geplante „Anschubfinanzierung“ für Langzeitarbeitslose, die einen Job annehmen, stoppen. Der sozialpolitische Sprecher der Fraktion, Martin Rosemann, sagte der „Bild“: „Die Anschubfinanzierung war ein ausdrücklicher Wunsch von Robert Habeck (Grüne). Als Fachpolitiker der SPD teilen wir die Bedenken, die das Arbeitsministerium immer vorgetragen hat.“ Zwar habe die SPD das Instrument im Gesamtpaket zu Bürger-

geld-Änderungen mitgetragen. „Wenn aber nun auch aus der Fraktion der Grünen Kritik vorgetragen wird und auch die FDP die Bedenken teilt, dann spricht wenig dafür, daran festzuhalten“, sagte Rosemann.

Das Kabinett hatte vergangene Woche Verschärfungen der Regeln für Bürgergeld-Empfängerinnen und -Empfänger beschlossen. Bei Ablehnung einer Arbeit müssen sie bald mit höheren Strafen rechnen. Teil der Regelungen ist aber auch die sogenannte Anschub-

finanzierung. Langzeitarbeits-

lose, die mehr als zwölf Monate in einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit beschäftigt sind, sollen einmalig 1000 Euro erhalten können. Die Regelung soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Die „Anschubfinanzierung“ stieß aber auf Widerstand. „Die 1000-Euro-Prämie ist blanke Hohn für diejenigen, die seit Jahren ihren Job machen. Die Ampel gefährdet den sozialen Frieden und gießt damit noch mehr Öl ins Feuer“, sagte CSU-Generalsekretär Martin Huber.

Der Grünen-Sozialpolitiker Frank Bsirske lehnt das Vorhaben ebenfalls ab. „Ich halte die Prämie nicht für erforderlich. Die allermeisten Menschen im Bürgergeld nehmen sowieso einen Job an, wenn sie die Chance dazu haben“, sagte er. Der FDP-Haushaltspolitiker Frank Schäffler sagte der Zeitung: „Das Vorhaben ist ein Unding. Die Ausgaben explodieren ja jetzt schon. Die Prämie muss im Bundestag gestoppt werden.“

Das Bundeswirtschaftsministerium verteidigte das Vor-

haben. Gedacht sei die Finanzierung als Anreiz zur Suche nach einer existenzsichernden Beschäftigung. Zudem solle die Prämie ein Gegengewicht bilden zu Verlusten staatlicher Leistungen bei Aufnahme einer Arbeit. „Beschäftigungen mit niedrigeren Einkommen werden durch hohe Abzüge beim Bürgergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld unattraktiv“, hieß es. Das Problem sei im Rahmen der geltenden Rechtsprechung nur schwer zu mindern. Mit der Prämie spare der Staat unter dem Strich Geld.

Demonstranten wollen Frieden

BERLIN (dpa). Unmittelbar vor dem Jahrestag des Hamas-Massakers in Israel und dem darauf folgenden Gaza-Krieg sind in mehreren deutschen Städten Tausende Menschen auf die Straße gegangen. Größere Demonstrationen gab es in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München. In Berlin-Kreuzberg versammelten sich am Sonntag zu einem pro-palästinensischen Protestzug mit dem Titel „Demo gegen Genozid in Gaza“ nach Angaben der Polizei rund 3500 Menschen – mehr als angekündigt. Bei einer pro-israelischen Demo am Brandenburger Tor wurde eine große Israel-Flagge ausgebreitet. Laut Polizei zogen dann rund etwa 500 Menschen zum Bebelplatz – und forderten auf Transparenten auch „dauerhaften Frieden“. In München kamen mehrere Tausend Menschen zur Gedenkveranstaltung „365 Tage – München gegen Antisemitismus“ zusammen. In Düsseldorf beteiligten sich an einem Gedenkmarsch der weltweiten Bewegung „Run for their lives“ laut Polizei mehrere Tausend Menschen, in Hamburg waren es rund 400 bei einem Protestmarsch.

Bundesregierung: Kein Wachstum

BERLIN (dpa). Die Bundesregierung erwartet nun auch für dieses Jahr ein Schrumpfen der deutschen Wirtschaft. Die Konjunkturprognose werde deutlich nach unten korrigiert, berichtete die „Süddeutsche Zeitung“. Ursprünglich hatte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) für 2024 mit einem leichten Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent gerechnet – nun werde ein Minus von 0,2 Prozent erwartet. Habeck will die neue Prognose am Mittwoch in Berlin vorstellen. Der Schritt kommt nicht überraschend, denn zuletzt hatten auch die großen Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Erwartungen nach unten korrigiert. Grund dafür ist vor allem Unsicherheit bei Unternehmen und Bürgern.



4 190609 401202



Der sozialpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Martin Rosemann, kritisiert die vom Kabinett geplanten Änderungen beim Bürgergeld. Foto: dpa

Göring offen für Schwarz-Grün im Bund

BERLIN (dpa). Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt hält eine schwarz-grüne Regierungskoalition im Bund für aussichtsreich. „Wir regieren in vielen Ländern mit demokratischen Parteien in verschiedenen Konstellationen. Dass wir erschöpft davon sind, im Bund mit SPD und FDP zu regieren, spürt man sicherlich“, sagte die Grünen-Politikerin der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Und dann ist es doch völlig in Ordnung, darauf zu verweisen, dass Schwarz-Grün in den Ländern gut regieren kann.“ Die entsprechenden Koalitionen in den Bundesländern lösten die vorhandenen Probleme, sagte Göring-Eckardt. „Das kann auch im Bund klappen. Die CDU steht vor der Frage, welchen Kurs sie fährt: Setzen sich Friedrich Merz und Hendrik Wüst durch oder Markus Söder? Das wird sich 2025 zeigen.“ Im Herbst 2025 findet regulär die nächste Bundestagswahl statt.

Klares Votum für Alice Weidel

ULM (dpa). Die AfD-Co-Vorsitzende Alice Weidel ist die klare Nummer Eins ihrer Partei im Südwesten und geht mit Rückenwind in die Bundestagswahl 2025. Bei einer Aufstellungsversammlung am Samstag in Ulm erhielt sie fast 87 Prozent von 877 abgegebenen Stimmen. Das teilte der Co-Landesvorsitzende Markus Frohnmaier mit, der mit knapp 82 Prozent Zustimmung auf Platz zwei der Landesliste gewählt wurde. Der baden-württembergische Landesverband der Partei galt lange als zerstritten. Der frühere Landeschef und Weidel-Widersacher Dirk Spaniel sagte t-online, er wolle nach deren Wahl aus der AfD austreten: „Jede Partei kriegt die Politiker, die sie verdient.“

Terror: Anklage gegen Jugendliche

DÜSSELDORF (dpa). Gegen drei Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen ist Anklage wegen der Vorbereitung eines islamistischen Terroranschlags erhoben worden. Das hat eine Sprecherin des Landgerichts Düsseldorf mitgeteilt. Die Verdächtigen, damals im Alter von 15 und 16 Jahren, sitzen bereits seit Ostern in Untersuchungshaft. Erst unlängst habe ein Gericht deren Fortdauer angeordnet. Ein Mädchen aus Düsseldorf, eine Jugendliche aus Iserlohn und ein Jugendlicher aus Lippstadt sollen über Telegram Terrorpläne ausgetauscht haben. Erörtert worden seien Anschläge in Kirchen, Gerichtssälen, Bahnhöfen oder Polizeirevierern.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Schlag gegen die rechte Kampfsportszene

Mit einem Großaufgebot beendet die Polizei ein rechtsextremes Treffen in Hachenburg im Westerwald

MAINZ/HACHENBURG

(kl/dpa). Die rheinland-pfälzischen Sicherheitsbehörden haben die rechte Kampfsportszene des Bundeslandes seit längerem im Visier und nun am Wochenende mit einer Großrazzia ein Zeichen gesetzt. „Die rechtsradikale Szene nutzt solche Kampfsportveranstaltungen gezielt, um ihre Netzwerke zu stärken und ihr Gewaltpotenzial zu erhöhen“, sagte Innenminister Michael Ebling (SPD) nach einem massiven Polizeieinsatz am späten Samstagabend im Westerwald.

Bei der nächtlichen Großrazzia in der „Fassfabrik“ in Hachenburg löste die Polizei nach eigenen Angaben mit mehr als 200 Beamtinnen und Beamten ein größeres Treffen mit rechtsextremem Hintergrund auf. Es seien die Personalien der knapp 130 Teilnehmer der Veranstaltung aufgenommen worden, erklärte ein Polizeisprecher in der Nacht. Nach Angaben des Innenministeriums war das Treffen von einem regionalen Ableger der als rechtsextremistisch eingestuft Partei III. Weg organisiert worden.

Im Boxing sollte es „etwas intensiver“ zur Sache gehen

Laut Polizei habe es im Vorfeld Hinweise gegeben, dass zu dem Treffen in Hachenburg Teilnehmer aus ganz Deutschland und den Niederlanden kommen würden. Zentraler Ort der Veranstaltung sei ein Boxing gewesen. Der Sprecher sagte, zu vermuten sei, dass da „die gemeinsame Ideologie gestärkt werden“ sollte.



Die Polizei nimmt die Personalien von Teilnehmern auf.

Foto: TNN/dpa

Dabei sollte es möglicherweise „etwas intensiver zur Sache gehen“. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung seien auch Minderjährige gewesen. Die Veranstaltung sei im Prinzip „eine Sportveranstaltung im geschlossenen Raum“ gewesen, daher sei auch keine Anmeldung nötig gewesen. Ermittelt werde nun zum rechtsextremistischen Hintergrund.

„Der Einsatz in Hachenburg sendet ein klares Signal an alle, die versuchen, die Grenzen unserer freiheitlich-demokrati-

schen Grundordnung zu überschreiten: Wir werden ihnen entschlossen entgegenzutreten“, betonte Ebling am Sonntag. Der Innenminister lobte „die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Verfassungsschutz und der Polizei“. Die Razzia zeige „einmal mehr, wie wichtig die frühzeitige Aufklärung extremistischer Strukturen ist, um diese konsequent zu bekämpfen“.

Festnahmen gab es bei der fünfständigen Razzia nicht. Bei der Feststellung der Perso-

nalien der angetroffenen Personen habe es keinen Widerstand gegeben, so der Sprecher. Die Beamten stellten allerdings zahlreiche Gegenstände sicher, die „zweifelsfrei auf eine rechtsextreme Gesinnung hindeuten“, darunter auch verfassungsfeindliche Symbole. Auch sei es zu Verstößen gegen das Waffengesetz gekommen, Schusswaffen seien allerdings nicht gefunden worden.

Die Kleinpartei III. Weg steht auch schon lange im Fokus

des rheinland-pfälzischen Verfassungsschutzes. Im aktuellen Bericht ist der Partei ein eigenes Kapitel gewidmet (ab Seite 70). Dort heißt es unter anderem, dass Kampfsport in der Partei „inzwischen einen zentralen Stellenwert“ einnehme. Das Bundesamt für Verfassungsschutz schreibt in seinem jüngsten Bericht, die Partei sei 2013 gegründet worden und zähle inzwischen bundesweit rund 800 Mitglieder oder Anhänger. Ihre ideologischen Aussagen seien „nationalso-

zialistisch, antisemitisch und rassistisch geprägt“. Die Ablehnung des demokratischen Rechtsstaats komme in der politischen Agitation deutlich zum Ausdruck, insbesondere bei den „mit aggressiver Rhetorik vorgetragenen Themen Asyl und Zuwanderung“.

Gibt es Verbindungen zur Active Club-Szene?

Ob und inwieweit die Razzia in Hachenburg im Zusammenhang mit der sogenannten Active Club-Szene stehe, blieb am Sonntag unklar. Innenminister Ebling hatte im Juli im Landtag über diese neue Vernetzungsstrategie der rechten Szene berichtet, bei der ebenfalls die Partei III. Weg eine Schlüsselrolle spiele. Es handele sich um meist virtuelle Netzwerke politisch Gleichgesinnter, die bundesweit versuchten, eine rechtsextremistische Miliz aufzubauen, um am „Tag X“ das politische System zu stürzen. Auch im Westerwald habe sich ein solcher Active Club etabliert, sagte Ebling damals und versicherte: „Die Sicherheitsbehörden haben diese Entwicklungen genau im Blick.“

Der Veranstaltungsort „Fassfabrik“ in Hachenburg ist laut dem rheinland-pfälzischen Verfassungsschutz ein rechter Knotenpunkt im Westerwald. Die Partei III. Weg führe dort in regelmäßigen Abständen „Selbstverteidigungstrainings“ durch. Ebenso gebe es „Kneipenabende“ in Verbindung mit Kampfsportevents für die Vernetzung mit anderen rechtsextremistischen Akteuren.

Musk unterstützt Trump in Butler

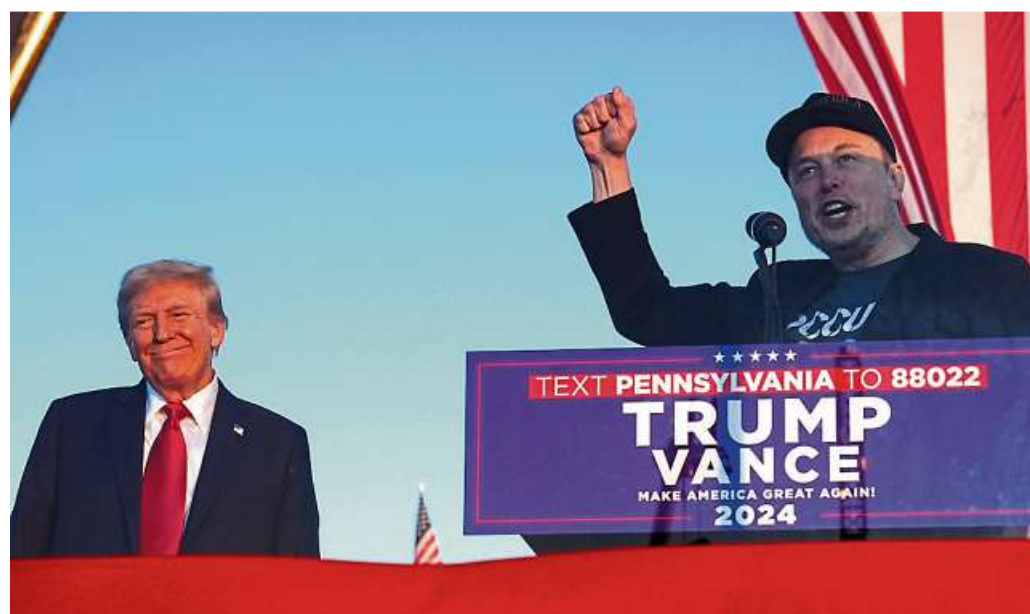
Tech-Milliardär leistet US-Präsidentschaftskandidat Wahlkampfhilfe am Ort des Attentats

WASHINGTON/BUTLER (dpa). US-Präsidentschaftskandidat Donald Trump ist knapp drei Monate nach dem Attentat auf ihn an den Ort des Geschehens im Bundesstaat Pennsylvania zurückgekehrt, um Wahlkampf zu machen. Bei einer großen Kundgebung in Butler schwor der Republikaner seine Anhänger auf einen Sieg bei der Präsidentschaftswahl am 5. November ein. Unterstützung erhielt der 78-Jährige auch von Tech-Milliardär Elon Musk, der die Menge mit drastischen Worten dazu aufrief, Trump zu wählen.

Mitte Juli hatte ein Schütze bei einer Kundgebung in Butler von einem nahegelegenen Dach auf den Ex-Präsidenten geschossen. Ein Besucher starb, zwei weitere wurden verletzt. Trump wurde von einer Kugel am rechten Ohr verletzt. Der Täter wurde von Sicherheitskräften getötet. Zu der Kundgebung am Samstagabend (Ortszeit) versammelten sich erneut Tausende Menschen auf dem Areal, mehr als bei der Veranstaltung im Juli.

Vance: Gott hat Trumps Leben gerettet

Trump will nach der Wahl in einem Monat wieder ins Weiße Haus einziehen. Es zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen ihm und seiner demokratischen Kontrahentin Kamala Harris ab. Der republikanische US-Vizepräsidentschaftskandidat J.D. Vance ließ als Vorredner Trumps das Attentat Revue passieren und sprach von einem „wahren Wunder“, dass Trump nichts Schlimmeres passiert sei. „Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott an jenem Tag das Leben



Elon Musk rief die Menge kämpferisch dazu auf, Donald Trump zu wählen.

Foto: dpa

von Präsident Trump gerettet hat“, sagte der 40 Jahre alte Senator.

Vance bezog sich in seiner Rede mehrfach auf Gott. „Genau hier, vor fast drei Monaten, dachten wir, Präsident Trump würde sein Leben verlieren. Doch Gott hat weiterhin einen Plan für ihn – so wie er auch immer noch einen Plan für die Vereinigten Staaten von Amerika hat.“

Der Attentäter habe versucht, die Herzen der Menschen mit Angst zu erfüllen. „Aber heute stehen wir hier, um klarzumachen: Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir lassen uns nicht stoppen. Wir lassen uns nicht zum Schweigen bringen. Wir werden Amerika wieder großartig machen – und das gemeinsam.“

Diesem Narrativ schloss sich Trump in seiner Rede an. „Unsere Bewegung (...) ist stärker, stolzer, geeinter, entschlossener und dem Sieg näher als

je zuvor“, sagte er. Durch „die Fügung des Schicksals und Gottes Gnade“ habe der Schütze sein Ziel verfehlt. „Er konnte unsere Bewegung nicht aufhalten, unseren Geist nicht brechen und unsere eiserne Entschlossenheit, Amerika vor dem Übel der Armut, des Hasses und der Zerstörung zu bewahren, nicht erschüttern.“

Trump ließ auch eine Schweigeminute für den Besucher abhalten, der bei dem Attentat im Juli sein Leben verlor. Der Mann habe sich über seine Frau und seine Töchter geworfen, um deren Leben zu schützen, sagte Trump.

Während seiner Rede rief Trump Tech-Milliardär Elon Musk auf die Bühne. Der forderte die Menge auf, Trump zu wählen. Diese Wahl werde „keine gewöhnliche Wahl“, sagte Musk. Harris und die Demokraten wollten den Menschen viele Rechte nehmen, etwa das Recht auf freie Mei-

nungsäußerung, das Recht, Waffen zu tragen, sogar das Wahlrecht. Trump müsse gewinnen, „um die Verfassung zu bewahren. Er muss gewinnen, um die Demokratie in Amerika zu bewahren.“

Wenn Trump nicht gewählt werde, werde dies die letzte Wahl sein, prophezeite Musk, ohne dies weiter auszuführen. Er sei überzeugt, dass dies „die wichtigste Wahl unseres Lebens“ sei. Musk, der oft Verschwörungstheorien Reichweite verschafft, unterstützt Trump schon länger. Der Tesla-Chef und Besitzer der Plattform X macht auch regelmäßig Stimmung gegen Harris, gegen die Trump bei der Wahl antritt. Trump hatte zuletzt angedeutet, dass Musk im Falle eines Wahlsieges an die Spitze eines Gremiums zur Überprüfung der US-Finzen gesetzt werden könnte. Musk solle die Regierungsausgaben kürzen, so Trump.

FDP erhöht Druck bei Migrationspolitik

Liberaler greifen Forderungen aus den Ländern auf und erstellen Neun-Punkte-Plan

BERLIN (dpa). Die FDP will in der Ampel-Koalition einen härteren Kurs in der Migrationspolitik durchsetzen. Dazu beschloss der Fraktionsvorstand nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur am Wochenende ein Neun-Punkte-Papier, über das zuerst die „Bild am Sonntag“ berichtet hatte.

Weniger Leistungen für Ausreisepflichtige, mehr sichere Herkunftsländer: Die Forderungen der FDP dürften vor allem die Grünen unter Druck setzen. Denn sie greifen Vorschläge aus schwarz-grün auf. „Es gibt jetzt eine Gelegenheit für spürbare Änderungen in der Migrationspolitik und es wäre unverantwortlich, diese Gelegenheit ungenutzt verstreichen zu lassen“, heißt es im FDP-Papier.

Mehr Staaten sollen als sicher gelten

FDP-Fraktionschef Christian Dürr sagte: „Wenn Bund und Länder Hand in Hand arbeiten, haben wir die Chance auf eine echte Migrationswende.“ Grüne und CDU hätten in den Ländern den Weg freigemacht. Das sei ein starkes Signal, denn noch vor kurzem sei es undenkbar gewesen, dass die Grünen eine Ausweitung sicherer Herkunftsländer erwägen. „Jetzt stellt sich die Frage, wie sich die Grünen im Bund verhalten“, betonte Dürr. Gefordert wird konkret eine Prüfung von sicheren Herkunftsländern, die nicht nur die Maghreb-Staaten, son-

dern auch Indien, Kolumbien und Armenien in den Blick nimmt. Für die Rücküberstellung von ausreisepflichtigen Asylbewerbern in andere EU-Mitgliedsstaaten soll allein der Deutschen Presse-Agentur am Wochenende ein Neun-Punkte-Papier, über das zuerst die „Bild am Sonntag“ berichtet hatte.

Außerdem will die FDP, dass ausreisepflichtigen Asylbewerbern auch dann Leistungen gekürzt werden, wenn sie nicht im Dublin-Verfahren sind. „Künftig sollten die Leistungen für alle ausreisepflichtigen Asylbewerber aufs Bett-Seife-Brot-Minimum gekürzt werden“, sagte Dürr. „Damit stellen wir sicher, dass es keinen Anreiz mehr gibt zu bleiben.“



„Es gibt jetzt eine Gelegenheit für spürbare Änderungen in der Migrationspolitik“ – FDP-Fraktionschef Christian Dürr. Foto: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1905: Einweihung Neues Rathaus Leipzig

Am 7. Oktober 1905 wird das Neue Rathaus zu Leipzig nach nur sechsjähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Zu Gast sind zahlreiche Prominente, darunter der Sächsische König Friedrich August III. Der prächtige Bau im Stil des Historismus ist nach Plänen des Architekten Hugo Licht auf dem Gelände der mittelalterlichen Pleißenburg errichtet worden. Der knapp 115 Meter hohe Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt. Der Bau kostete die gigantische Summe von 7,2 Millionen Goldmark. Das Gebäude mit seinen reich verzierten Schaugiebeln, Türmchen, Erkern, Wandelhallen und Sälen gehört zu den imposantesten Rathäusern Deutschlands. Die Fassade ist unter anderem geschmückt mit Löwen (dem Leipziger Wappentier), der Stadtgöttin Lipsia und Fabelwesen.

1944: Aufstand im KZ Auschwitz-Birkenau

Am 7. Oktober 1944 greifen jüdische Häftlinge im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau SS-Männer an. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von Männern, die von der Lagerleitung zur Bedienung der Gaskammern abgestellt worden ist. Das Sonderkommando muss zudem anschließend die Leichen verbrennen und weiß daher um das ganze Ausmaß der SS-Vernichtungsmaschinerie. Bereits im Herbst 1943 beginnen die Männer des Sonderkommandos, eine Revolte zu planen. Sie wollen einen großen Teil der Krematorien zerstören. Zudem dokumentieren sie die Greuelthaten mit einer Kamera. Als die Juden kurz darauf selbst getötet werden sollen, greifen sie die SS-Offiziere mit Waffen und Steinen an. Nach einer Stunde ist der Aufstand niedergeschlagen, 451 Häftlinge werden sofort hingerichtet.

1949: DDR gegründet

Am 7. Oktober 1949 wird die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet - knapp fünf Monate nach Gründung der Bundesrepublik. Beide deutsche Staaten entstehen aus der Teilung Deutschlands in Besatzungszonen nach 1945. Die Provisorische Volkskammer der DDR beschließt eine Verfassung. Ost-Berlin wird Hauptstadt, der Kommunist Wilhelm Pieck der erste Präsident. Mit der Deutschen Einheit 1990 ist die DDR Geschichte.

1952: Patent auf Strichcode

Am 7. Oktober 1952 erhalten die Studenten Norman Joseph Woodland und Bernard Silver das US-Patent für ihren Strichcode. Die beiden Amerikaner haben sich das Morsealphabet zum Vorbild genommen und das binäre System auf einen Satz aus unterschiedlich dicken Balken mit verschiedenen Abständen übertragen. 1974 kommt in Amerika das erste mit einem Strichcode versehene Produkt in den Handel: eine Kaugummipackung. Drei Jahre später führt ein Einkaufsleiter in Bayern das System in seinem Laden ein. Erst seit Mitte der 80er-Jahre sind Scannerkassen in der Bundesrepublik flächendeckend im Einsatz.

1977: Jugendkrawalle am Alexanderplatz

Am 7. Oktober 1977 kommt es auf dem Berliner Alexanderplatz zu schweren Ausschreitungen zwischen der Volkspolizei und Jugendlichen. Noch am Abend werden 313 Personen verhaftet, in den nächsten Tagen weitere 155. Die jungen Menschen sind Besucher eines Konzertes, das anlässlich des Festes zum 28. Jahrestag der Gründung der DDR am Fernsehturm stattfindet. Als neun Jugendliche in einen Luftschaft stürzen und sich schwer verletzen, wird das Konzert von der Volkspolizei abgebrochen. Daraufhin werfen die Jugendlichen mit Flaschen und Steinen nach den Polizisten. Es kommt zu einem großen Tumult mit zahlreichen Verletzten. Aus Angst vor weiteren Unruhen greift die Regierung hart durch: 87 Personen bekommen Haftstrafen zwischen sechs Wochen und vier Jahren.

2006: Anna Politkowskaja ermordet

Die russische Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Anna Politkowskaja wird 2006 in Moskau erschossen. Die 48-Jährige machte sich als Kritikerin der Tschetschenien-Kriege einen Namen. 2014 werden sechs der Täter aus der Nordkaukasusrepublik zu langen Haftstrafen verurteilt. Von den Hintermännern fehlt bis heute jede Spur. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte erachtet den Fall im Juli 2018 als unzureichend aufgeklärt. Es sei von den russischen Behörden nicht angemessen ermittelt worden, wer die Drahtzieher waren.

„Meinem Land etwas zurückgeben“

MEIN ERSTES MAL (36) Yann Nwabo legt Fundament für bessere Bildung

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Yann Nwabo, ein junger Mann mit viel Geschichte.

Yann Nwabo hat im Frühjahr gerade sein Abitur am Paul-von-Denis-Gymnasium in Schifferstadt abgelegt. Bemerkenswert, die Leistung des jungen Mannes, denn dieser kam erst vor sechs Jahren nach Deutschland. Der leicht französische Slang schwingt mit, wenn Nwabo erzählt. Zu sagen hat der 20-Jährige einig-

„

Wir sind eine Gruppe von Erwachsenen, die sich gesagt hat, wir wollen etwas erschaffen, um Kindern in Kamerun zu helfen.

Yann Nwabo

In Kamerun ist er aufgewachsen. In einer „commoden Familie“, wie er beschreibt. Komfortabel, heißt das in Originalübersetzung. Was Nwabo damit meint ist, dass er in einer gut gestellten Familie seine Kindheit verbracht hat. Fehlendes Essen oder man-

„

Die Verantwortlichen vor Ort konnten vieles von der Spende anschaffen.

Yann Nwabo

gelnde Bildung sind nie Themen gewesen. Dass dieses Glück viele nicht teilen, weiß der junge Mann. Eben das hat ihn zu einer ersten Initiative motiviert, mit der er versuchen möchte, wenigstens teilweise etwas zu verändern in seinem Heimatland.



Kennt das Leben in Kamerun: Yann Nwabo, der seit sechs Jahren in Deutschland ist und 2024 sein Abitur in Schifferstadt abgelegt hat.

Foto: suk

Mit der praktischen Umsetzung steht Nwabo nicht alleine. „Wir sind eine Gruppe von Erwachsenen, die sich gesagt hat, wir wollen etwas erschaffen, um Kindern in Kamerun zu helfen“, erklärt er. Der erste Gedankenblitz: „Wir wollten ein Waisenhaus bauen.“ Schnell erkennen mussten die Beteiligten indessen, dass das für den Einstieg eine Nummer zu groß ist. Also wurde neu gedacht.

Was dabei herausgekommen ist, bringt Nwabo zunächst auf den neuen Ausgangspunkt: „Wir haben uns dazu entschlossen, im ersten Schritt ein bestehendes Waisenhaus zu unterstützen.“ Bei einer angestoßenen Online-Spendenaktion kamen mit einem Mal 870 Euro zusammen. „In der kamerunischen Währung ist das sehr viel Geld“, macht Nwabo deutlich und ergänzt: „Die Verantwortlichen vor Ort

konnten vieles von der Spende anschaffen.“

Mit diesem geglückten Auftakt soll das Engagement des Schifferstadter Abiturienten, der inzwischen als Student der medizinischen Informatik eingeschrieben ist, nicht enden. „Es gibt so viele Menschen die auf der Strecke bleiben, weil die notwendige Bildung fehlt“, weiß Nwabo. Genau das treibt ihn um und er möchte den Hebel mit sei-

nen Mitstreitern dort ansetzen.

Gut erinnert sich der Initiator der Initiative „La maison des enfants étoiles“, das so viel wie Haus der Sternenkinder bedeutet, dass auch Freunde von ihm es schwer hatten in ihrer Kindheit. „Einige kamen zu uns und haben um Essen gebeten“, berichtet Nwabo im Gespräch mit dem

„

Es gibt so viele Menschen, die auf der Strecke bleiben, weil die notwendige Bildung fehlt.

Yann Nwabo

Tagblatt. Die zum Überleben notwendige Nahrung ist die eine Seite. Die Bildung ist die andere. „Wir wollen einiges vereinfachen, um den jungen Menschen in Kamerun den Weg zur Bildung zu erleichtern, damit sie es später weniger schwer haben, einen Job zu finden“, stellt Nwabo heraus. Zurzeit ist sein Team dabei, eine Homepage zu erstellen, um detaillierter über die Arbeit in seiner Heimat

„

Wir wollen einiges vereinfachen, um den jungen Menschen in Kamerun den Weg zur Bildung zu erleichtern, damit sie es später weniger schwer haben, einen Job zu finden.

Yann Nwabo

aufklären zu können. Über den Kanal soll es auch möglich sein, Spenden zu übermitteln.

Bei der Jubiläumsfeierlichkeit seines Gymnasiums, das 50. Geburtstag feiert, durfte Nwabo für sein Projekt werben. Bereits dort erfuhr er großes Entgegenkommen, das ihn bestärkt. „Mir ist es wichtig, meinem Land etwas zurückzugeben“, macht er deutlich.

Technik treibt die Preise hoch

AUSSCHUSS Grundschulen melden Haushaltsmittel an / Datenverarbeitung kostet

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Einvernehmlich empfohlen haben die im Ausschuss für Generationen und Soziales vertretenen Fraktionen dem Stadtrat, die von den beiden Schifferstadter Grundschulen angemeldeten Mittel in den Haushalt 2025 einzustellen. Frankieren und Technisieren spielten bei der Beratung eine Rolle. Unverkennbar war der fi-

nanzielle Sprung zwischen den Ansätzen 2024 und 2025 beim Punkt Aufwendungen für Datenverarbeitung. Sowohl bei der Grundschule Süd als auch Nord steigen diese von 6000 auf über 30.000 Euro. Den Grund dafür konnte der Beigeordnete Patrick Poss (CDU) nennen. „Momentan bauen wir die gesamte Dateninfrastruktur im Rathaus und den Außenstellen um“, erklärte er. Angeschlossen werden die

externen Einrichtungen in städtischer Trägerschaft. Dafür sei unter anderem neue Software notwendig. „Das treibt natürlich die Preise hoch“, so Poss. Nils Merten Eichert, Rektor der Grundschule Nord, ergänzte zudem die Umstellung auf Windows 11 mit allen Lizenzen als einen weiteren großen Kostenpunkt.

Überrascht äußerte sich Tanja Sirch (BfS) über die Unterschiede bei den Porto-

kosten der Schulen. Während von Süd 300 Euro für den Haushalt angemeldet wurden, standen an gleicher Stelle bei Nord 1000 Euro. Viele Schreiben gingen postalisch raus, merkte Eichert dazu an.

Höhere Ansätze gibt es zudem bei den Verpflegungskosten. Das wiederum machte Laura Ehm (CDU) hellhörig, der sich die Frage nach einer erneuten Erhöhung der anteiligen Elternbeiträge stellte. „Derzeit ist

das nicht geplant“, lenkte Poss ein und wies darauf hin, dass die Haushaltsansätze derzeit gerade in Bearbeitung seien. „Von Verwaltungsseite aus ist es unser Ansinnen, große Sprünge zu vermeiden“, versicherte er hinsichtlich der Elternbeiträge zu den Verpflegungskosten.

Über die Ansätze der Grundschule Süd (303.300 Euro) und Nord (411.800 Euro) wird der Stadtrat final entscheiden.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Herrn Norbert Kutter, zum 83. Geburtstag.
Herrn Walter Trautmann, zum 82. Geburtstag.



Die TAGBLATT-Zeitungsbox

links oder rechts offen
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70

MUNDSPÜLUNGEN

Teilweise bedenkliche Inhaltsstoffe

(dpa). Als Muss bei der täglichen Zahnpflege gelten Mundspülungen zwar nicht. In bestimmten Fällen können sie die Mundhygiene aber sinnvoll ergänzen – zum Beispiel, wenn das Zahnfleisch akut entzündet ist. Oder wenn eine feste Spange es schwer macht, überall gründlich zu putzen.



27 Mundspülungen aus Drogerien, Supermärkten und Discountern hat die Zeitschrift „Öko-Test“ untersucht (Ausgabe 9/2024). Alle enthalten Fluorid, das den Zahnschmelz widerstandsfähiger macht und damit vor Karies schützt. Für Kinder unter sechs Jahren eignen sich diese Spülungen aber nicht – zu groß ist das Risiko, dass sie zu hohe Mengen an Fluorid verschlucken.

Und wie machen sich die Produkte im Test? Die gute Nachricht: Mehr als die Hälfte der Mundspülungen können die Tester empfehlen. Die sechs Naturkosmetik-Produkte im Test schneiden allesamt „sehr gut“ oder „gut“ ab.

Und was ist mit der anderen knappen Hälfte? Hier entdeckte „Öko-Test“ verschiedene bedenkliche Inhaltsstoffe, drei Spülungen rasseln sogar mit der Note „ungenügend“ durch. Dafür sorgt etwa das aggressive Tensid Natriumlaurylsulfat, das zu Reizungen der empfindlichen Schleimhäute im Mund führen kann.

Auch ein bedenklicher Duftstoff sorgt bei einigen Produkten für schlechtere Noten: Methylsalicylat wurde von der EU als vermutlich fortpflanzungsschädigend eingestuft, zudem gilt es als allergen.

Apropos allergen: Bei einem Produkt bemängeln die Tester, dass es Teebaumöl enthält. Dieser Inhaltsstoff löst „Öko-Test“ zufolge relativ häufig allergische Reaktionen aus. Zudem steht er im Verdacht, die Fruchtbarkeit zu schädigen. Es ist „Öko-Test“ zufolge abzusehen, dass er im Herbst durch die Europäische Chemikalienagentur als wahrscheinlich reproduktionstoxisch eingestuft wird.

Punktabzug gab es auch für die Produkte, denen Alkohol zugesetzt ist. „Öko-Test“ kritisiert diesen Inhaltsstoff nicht nur, weil er für trockene Alkoholiker problematisch sein kann. Oft werden Mundspülungen auch von Kindern und Jugendlichen verwendet, die eine feste Zahnsperre tragen.

Foto: dpa

KALENDER

Montag, 7. Oktober 2024

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber nach und kühl, mild der Winter werden will.

geburtstag

1931

Desmond Tutu war ein südafrikanischer anglikanischer Geistlicher und Erzbischof, der für seinen friedlichen Kampf gegen das rassistische Apartheid-Regime in Südafrika mit dem Friedensnobelpreis 1984 geehrt wurde, die „Regenbogennation“ erfand und vielen als moralischer Kompass seiner Nation galt.

1919

Annemarie Renger war eine deutsche Politikerin der SPD und die erste weibliche Präsidentin des Deutschen Bundestages (1972–1976).

1794

Wilhelm Müller Johann Ludwig Wilhelm Müller war ein deutscher Dichter, der u. a. die von Franz Schubert vertonten Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ mit den bekannten Volksliedern „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ schuf.

toDestag

1938

Hermann Köhl war ein deutscher Pilot und Flugpionier, der als Pilot der Junkers W 33 „Bremen“ 1928 den von Ehrenfried Günther Freiherr von Hünefeld initiierten ersten Transatlantikflug von Ost nach West absolvierte und damit Luftfahrtgeschichte schrieb.

Sternzeichen:

Waage (24.09. - 23.10.)

REZEPT DES TAGES

Rote-Bete-Apfel-Salat mit Ziegenkäse-Crostini



6 Scheibe/n Baguette(s)
7 EL Olivenöl
120 g Ziegenkäse
1 Zweig/e Rosmarin
n. B. Zitronensaft, 2 - 3 EL
1 TL Senf, körniger
5 TL Honig, flüssiger
Salz und Pfeffer
300 g Rote Bete, gekochte, vakuumierte
1 Apfel, säuerliche
1 Bund Rauke (ca. 40 g)
Den Ofen auf 220 °C Ober-/Unterhitze (Umluft nicht empfehlenswert) vorheizen.

scheiben mit je 2 Scheiben Ziegenkäse belegen und mit Rosmarin bestreuen. Jeweils ½ TL Honig über den Käse träufeln.

Zitronensaft mit 2 EL Wasser, Senf, 1 - 2 TL Honig, Salz und Pfeffer verrühren. 5 EL Öl nach und nach unterrühren. Rote Bete halbieren und in Scheiben schneiden. Apfel um das Kerngehäuse in Scheiben schneiden und würfeln. Rauke putzen, waschen und trockenschleudern.

Ziegenkäsebröte im heißen Ofen auf der mittleren Schiene 7 bis 10 Min. backen. Rote Bete, Apfel und Rauke mit dem Honig-Senf dressing mischen. Mit den gratinierten Ziegenkäsebröten servieren.

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 110222.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1103333

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1105050.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7% MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Table with 3 columns: Zeilungs-angabe, gerade Linie, englischer Männername. Entries include 3, art-gleiche Lebewesen, wü-digen, aus-zeichnen, Anrufen Gottes, enthalt-samer Lebensstil, ehem. Einheit für den Druck, ein Gelände, Fremd-wortteil: drei, Kamera-objektiv (Kw.), ein Halb-edelstein, Party, loyally, ergeben.

Table with 3 columns: heimlich flüstern, Frauen-name, Aus-zeichnung, österr. Schrift-steller (f., Max), Sage, Kunde, Gipfel in Tansania, instab. Ele-mentar-teilchen, jeder ohne Aus-nahme, Orna-ment-motiv, arabischer Fürsten-titel, Weinort am Rhein, Hack-fleisch vom Schwein, Tier-produkt, Wahr-nehmungs-organe, unge-bleicht (Stoff), Düsen-flug-zeug, deutsch-er Name Atilas, Kfz-K. Kempten, Steno-zeichen, Tierkleid, chem. Zeichen für Ein-steinium, wegen, weil, Umlaut, besitz-anzel-ndes Fürwort, Weg, weil, Umlaut.

Anzeige for Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG. Logo and text.

Table with 3 columns: Teil eines bayer. Luft-kurorts, US-Schau-spieler (Richard), Vitamin A (chem.), Brenn-stoff, Haupt-stadt Afgha-nistans, Ton-waren-hersteller, chem. Zeichen für Ein-steinium, wegen, weil, Umlaut, besitz-anzel-ndes Fürwort.

ANFÄNGER crossword grid with numbers and clues.

Fortgeschrittene crossword grid with numbers and clues.

Auflösung des vorherigen Rätsels crossword grid with words filled in.

Auflösung des vorherigen Rätsels crossword grid with words filled in.

KURZ UND BÜNDIG

Unfallflucht am Waldfestplatz

SCHIFFERSTADT (ots). Zu einer Verkehrsunfallflucht kam es am Freitag, den 04.10.24 in der Zeit zwischen 23:00 Uhr und 23:15 Uhr auf dem Parkplatz der Waldfesthalle in Schifferstadt. Ein 19-jähriger PKW Fahrer stellte sein Fahrzeug für einen kurzen Zeitraum auf dem Waldfestplatz Parkplatz ab. Als er wenige Minuten später zu seinem PKW zurückkehrte, stellte er einen frischen Anstoßschaden an der rechten Fahrzeugseite fest. Vermutlich stieß ein anderes Fahrzeug beim Ausparken gegen den PKW des 19-Jährigen und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Der Sachschaden wird auf ca. 2000 Euro geschätzt.

Zeugen, die Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt unter 06235 / 4950 oder unter pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen.

Hockenheimer Johanneshof zieht in den Berzelhof in Speyer

SPEYER (red). Der Nachfolgemietler für den Berzelhof in der Speyerer Altstadt steht fest: Auf die vorige Woche geschlossene Weinlounge wird ein Stadtladen des Hockenheimer Johanneshofs folgen, wie dessen Gesellschafter Harald Schlumpff informiert. Bisher ist der Johanneshof in der Hockenheimer Seewaldsiedlung ein Anlaufpunkt auch für zahlreiche Pfälzer, die seine landwirtschaftlichen oder Konditoreiprodukte schätzen oder in der Gartenwirtschaft einkehren wollen. Ab 1. Dezember soll ein großer Teil des Sortiments auch im Berzelhof in der Tränkgasse erhältlich sein. Produziert werde jedoch weiterhin auf dem Hockenheimer Hof. In Speyer würden im „Hof-zu-Hof-Laden“ unter anderem die eigenen Brotaufstriche, Flammkuchen und Gebäcke angeboten. Der Johanneshof beschäftigt für das Süße vier Konditormeisterinnen. Dazu kämen Feldfrüchte, Blumensträuße, Kulinarisches von kurpfälzischen Partnerbetrieben und bei Interesse „Kunst- oder Genuss Handwerk“ aus lokalen Manufakturen. Das Sortiment werde saisonal variieren.

Den Verkauf ergänzen soll ein Café- und Gastronomiebetrieb. Es gehe um vorwiegend kleine Speisen mit Produkten aus eigener Produktion. Über ein Frühstücksangebot werde noch nachgedacht, ansonsten gehe es vorwiegend um Flammkuchen, Salate, „Kurpfälzer Schnabeleien“ und Fruchtgetränke. Im Winter seien Glühwein, Punsch und Suppen denkbar, möglicherweise bei einer Art Weihnachtsmarkt.

Der Hauptaugenmerk dabei liege auf dem Außenbereich, es solle aber nicht länger als circa 21 Uhr im Winter und circa 22 Uhr im Sommer gehen, so Schlumpff auch mit Verweis auf frühere Proteste aus der Nachbarschaft gegen laute abendliche Musik. „Ich bin mir sicher: Wir werden keine Probleme mit der Nachbarschaft bekommen“, sagt er. Großveranstaltungen im Lokal seien nicht geplant, allenfalls Verkostungen für Gruppen. Er spricht von „betreuter Selbstbedienung“. Die morgendliche Öffnung des Standorts sei um 9 Uhr geplant.

Mehr Werbung für den Jugendstadtrat

AUSSCHUSS Positives Fazit vergangener Aktivitäten

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Mehr Werbung machen für die Arbeit von Jugendlichen für Jugendliche in der Stadt: Das hat sich der Jugendstadtrat für die kommende Amtsperiode vorgenommen. Ein Rückblick auf Aktivitäten

des zurückliegenden Jahres führte dem Ausschuss für Generationen und Soziales vor Augen, dass das junge Gremium bereits auf einem guten Weg ist.

„Wir haben verschiedene Projekte und Aktionen organisiert, um die Stadt für die Schifferstadter Jugend

attraktiver zu machen“, informierte Jugendbürgermeisterin Samira Gümüs. Im Besonderen hob sie die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff und dem Bündnis gegen Rechts und für Toleranz hervor.

Während Dennis Fellhauer als Leiter des Hauses im

Neustückweg dabei half, das erste Chill'n Fun für Jugendliche im Zuge des Rettichfest light auf die Beine zu stellen, konnte mit dem Bündnis ein Democracy Workshop umgesetzt werden. „Es war schön zu sehen, wie man gleichzeitig etwas lernen und dabei Spaß haben kann“, betonte

Gümüs dahingehend. Dankbar äußerte sie sich über die Kooperation mit Fellhauer.

Um mehr junge Menschen in der Stadt auf das Gremium Jugendstadtrat aufmerksam zu machen, soll ein Instagram-Account entstehen. In Kürze sei der bereits zur Aktivierung bereit. Parallel

dazu schwebt laut Gümüs die Idee im Raum, Briefkästen in den Schulen aufzuhängen, in denen die Jugendlichen Anregungen und Wünsche hinterlassen können. Verstärkt werden soll der Austausch mit anderen Jugendstadträten in den umliegenden Kommunen.

Oh Herr gib Frieden

KONZERT Chor der Herz Jesu Kirche am 13. Oktober, um 17.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche

SCHIFFERSTADT. Wenn Unfriede, Kriege und Streit bei den Völkern herrschen, wer kann dann Sicherheit geben? Wer den lang ersehnten Frieden stiften und die Menschen miteinander versöhnen? Für Christen ist klar, dass nur Gott den wahren Frieden schenken kann. Einen Frieden, wie ihn die Welt nicht gibt. Der Chor der Herz Jesu Kirche nimmt sich dieser Thematik in einem geistlichen Konzert an, das am

Sonntag, den 13. Oktober, um 17 Uhr in der Herz Jesu Kirche, Salierstraße 104 in Schifferstadt stattfinden wird.

Auf dem Programm stehen Werke aus den unterschiedlichsten Musikepochen und -stilen. Alle eint das Thema „Frieden“, insbesondere die Bitte um Frieden, das musikalische Gebet um göttlichen Beistand auf dem Weg zur Versöhnung. „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ – so

drückt es der Titel einer barocken Kantate von Dietrich Buxtehude aus. „Verleih uns Frieden gnädiglich“ – diese eindringliche Bitte ist am bekanntesten geworden in der Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy aus der Zeit der Romantik. Auch in der modernen Chorliteratur findet sich dieses wichtige Anliegen wieder: „A Prayer for Peace“ von Joseph Martin und Robert Sterling verknüpft das lateini-

sche „Dona nobis pacem“ aus dem Agnus Dei des Messordinariums mit englischer Neudichtung.

Aber auch wir Menschen können zum Friedensprozess beitragen, wenn wir für Frieden eintreten und ihn bewahren: „Put Peace into Each Others Hands“ lautet daher die Aufforderung in einem Chorstück von Joel Raney. Und vor allem, wenn wir die Friedfertigkeit im Herzen tra-

gen: „I've got Peace like a River“ – so sagt es ein traditionelles Spiritual. Die Sinn- und Heillosigkeit des Unfriedens brachte schon Pete Seeger in seinem weltberühmten Lied zum Ausdruck, das wir in der deutschen Übersetzung „Sag mir, wo die Blumen sind“ vor allem aus dem Mund von Marlene Dietrich kennen. „Gottes Friede ist ewiger Friede“ – diese Hoffnung aus der Vertonung von Edvard Grieg

bleibt am Ende ebenso im Ohr wie die Segenswünsche aus „Der Friede Gottes“ von John Rutter. Begleitet wird er Chor von einem Instrumentalensemble aus Streichern und weiteren Soloinstrumenten, mit Orgel und Klavier. Solistische Gesangseinlagen runden das Programm ab. Der Chor der Herz Jesu Kirche lädt alle Musikinteressierten herzlich ein und freut sich auf viele Besucher.



Kranzniederlegung am Tag der Deutschen Einheit in Speyer

Mitglieder der Jungen Union aus verschiedenen Bundesländern gedenken dem Kanzler der Einheit am 3. Oktober und legen Kränze an seinem Grab im Konrad-Adenauer-Park in Speyer nieder. Mit dabei die Junge Union Rheinland-Pfalz, die Junge Union Saar, die Junge Union Baden-Württemberg, die Junge Union Hessen und die Junge Union Niedersachsen mit Ihren Vorsitzenden. Welch große Gäste von jungen Menschen, die am 3. Oktober 1990 noch gar nicht geboren waren.

Foto und Text: MdL Michael Wagner

Keine Angst vorm neuen Schuljahr

AUSSCHUSS

Schülerstatistik macht noch nicht nervös / Poss: „Pläne können schnell überholt sein“

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. 1012 Kinder besuchen zurzeit die beiden Grundschulen in Schifferstadt. Die räumlichen Kapazitäten sind ausgereizt. Die Schulleitungen schauen noch unaufgeregt auf die kommenden Jahre.

„Der Trend bis 2030 weist eher rückläufige Zahlen auf“, gab der zuständige Beigeordnete Patrick Poss (CDU) im Ausschuss für Generationen und Soziales bekannt. Seine Ergänzung: „Pläne können jedoch schnell überholt sein.“

Nils Merten Eichert, Rektor der Grundschule Nord, bestätigte als Vertreter im Schulenträgerausschuss, der mit tagte: „Es wird gerade ein neuer Schulentwicklungsplan erstellt vom Rhein-Pfalz-Kreis. Viel mehr steigern werden sich die Zahlen nicht.“ Bedenken hinsichtlich der vor-

handenen Platzverhältnisse haben weder Eichert noch seine Kollegin Susanne Remmel-Rausch von der Grundschule Süd. Sie betonte: „Wir werden keine Klasse mehr bekommen, so dass sich an der allgemeinen Anzahl nichts ändern wird.“

Insgesamt gibt es in Schifferstadt laut aktueller Statistik 3152 Schüler, wovon 606 das Angebot der Ganztagschule in Anspruch nehmen. Im Schulzentrum werden 1975 Jugendliche unterrichtet (Gymnasium: 1066, Realschule plus und Fachoberschule: 909). Die Salierschule zählt 165 Schüler.

Ausfallen mussten Kurse im Bildungszentrum der Volkshochschule zur Qualifizierung zur Berufsreife und zum Sekundarabschluss I aufgrund unzureichender Anmeldungen. Nur eine Person hatte sich dafür beworben.

Historische Reiseberichte über Afrika im Fokus

Westeuropäische Afrikareisende in der Frühen Neuzeit

SPEYER. Zwischen 1600 und 1800 beschleunigte sich der Austausch von Wissen durch Übersetzungen. Hierbei spielten naturwissenschaftliche Reiseberichte eine zentrale Rolle. Am Dienstag, den 8. Oktober 2024 um 19 Uhr im Foyer des Landesbibliotheksentrums / Pfälzische Landesbibliothek in Speyer werden Reiseberichte über Afrika in vier Sprachgebieten präsentiert (Deutsch, Französisch, Englisch und Niederländisch), begleitet von prächtig gestalteten Kartenwerken, Schiffs- und Tierillustrationen. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zu Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-

Universität Mainz (Campus Gernersheim) statt.

In der frühen Neuzeit formten die Berichte westeuropäischer Afrikareisender das Wissen um diesen Kontinent, der in Westeuropa noch bis in die späte Aufklärung hinein überwiegend als unbekanntes, exotisches Terrain galt. Sie vermittelten ihrer Leserschaft ein besseres Verständnis der Welt zu einer Zeit, in der immer mehr Informationen – aus der Botanik, der Zoologie und der Geologie – auf globaler Ebene gesammelt und verarbeitet wurden. Afrika zu bereisen, galt für westliche Naturwissenschaftler als immense strategische und körperliche Herausforderung. Aus dem Landesinneren kehrten nur wenige lebend zurück. Die Erkennt-

nisse, die sie über die großen Flusssysteme, das Klima und die Tierwelt des Kontinents nach Europa zurückschickten, wurden daher umso eifriger gelesen und schnell über die Sprache hinaus verbreitet, in der sie ursprünglich verfasst worden waren.

Mithilfe von Erkenntnissen aus der Übersetzungswissenschaft und der Wissenschaftsgeschichte geht diese Ausstellung drei Fragen nach: Welche Arten von Informationen über Afrika zirkulierten anhand von Übersetzungen in Westeuropa? Welche Vermittlerfiguren spielten hierbei eine Rolle? Wie zeigten ihre Übersetzungen Konkurrenzdenken zwischen nationalen Wissenskulturen auf?

Info: Öffnungszeiten LBZ

Speyer: Montag bis Freitag von 9-18 Uhr, Samstag von 10-17 Uhr, Sonntag von 11-17 Uhr. Ausstellung: Historische Karte mit Ausschnitt von Afrika – Quelle: Mungo Park, Reisen im Innern von Afrika auf Veranstaltung der afrikanischen Gesellschaft in den Jahren 1795 bis 1797, Berlin/Hamburg: Haude & Spener, 1800.

Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Campus Gernersheim)

Abbildung: Historische Karte mit Ausschnitt von Afrika – Quelle: Mungo Park, Reisen im Innern von Afrika auf Veranstaltung der afrikanischen Gesellschaft in den Jahren 1795 bis 1797, Berlin/Hamburg: Haude & Spener, 1800.



Schulen als Orte der Demokratievermittlung

Braucht es Reformen in der Bildungspolitik? / In Baden-Württemberg forderten Schüler zuletzt unter anderem mehr Medienbildung

Von Anita Pleic

MAINZ/WIESBADEN. Wie modern und an aktuellen gesellschaftlichen Debatten ausgerichtet ist der aktuelle Lehrplan in den Bundesländern? Wie wichtig sind Reformen in der Bildungspolitik, um junge Menschen fähig zu machen, inmitten eines Rechtsrucks in Europa beispielsweise echte von manipulierten Nachrichten zu unterscheiden? Geht es nach dem Landesschülerbeirat in Baden-Württemberg nicht modern genug. Die dortigen Schüler sehen die Bildungspolitik gescheitert, fordern dringende Änderungen am Lehrplan.

Vor allem wollen sie mehr Schulungen im Umgang mit sozialen Medien, wollen lernen, wie sie die Flut an Nachrichten für sich filtern und erkennen können, wo Fake News, manipulierte Bilder und mit ihnen Populismus in ihre Leben gespült werden. Der Lehrplan werde all dem nicht gerecht und lasse die Schüler alleine. Die Schüler warfen damit Fragen rund um Demokratiebildung auf, die in der Bildungspolitik viele umtreibt. Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz.

Rheinland-Pfalz: Sozialkunde ausgebaut

„Viele Wahlen in diesem Jahr haben es leider gezeigt: Die Demokratie steht unter Druck – in Deutschland, aber auch in ganz Europa. Dass extreme, zum Teil gegen die Demokratie agitierende Parteien großen Zulauf erhalten, muss uns alle aufschrecken. Dies ist ein klarer Auftrag an



Wie können Schüler demokratische Grundwerte verinnerlichen? In Rheinland-Pfalz und Hessen hat man erkannt, dass es wichtig ist, sich auch im Unterricht für Freiheit und Demokratie einzusetzen – und Falschinformationen entgegenzutreten. Foto: dpa

uns und unsere Schulen, im Kampf für demokratische Werte und Freiheit nicht nachzulassen“, sagt Stefanie Hubig (SPD), Bildungsministerin in Rheinland-Pfalz. Dafür habe man den Sozialkundeunterricht ausgebaut und verpflichtende Demokratietage an allen Schulen eingeführt.

„Das bedeutet aber nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen können oder wollen: Wir müssen alle unsere Anstrengungen für die Demokratie aufrechterhalten und

sogar noch verstärken und Demokratiefeinden klar entgegenreten. Das ist nach den Wahlergebnissen jetzt wichtiger denn je“, meint die Ministerin. In diesem Sinne habe sie in diesem Frühjahr auch alle Lehrkräfte in einem Schreiben ermuntert, für die Demokratie auf- und einzustehen. „Unsere Botschaft lautet: Das parteipolitische Neutralitätsgebot bedeutet nicht, dass Lehrkräfte nicht aktiv für das Grundgesetz, seine Werte und unsere freiheitliche Grundordnung streiten dür-

ten. Das Gegenteil ist der Fall: Sie sollen es unbedingt tun – und die überwältigende Mehrheit kommt diesem Bildungsauftrag nach. Mit Engagement, Leidenschaft und klarer Haltung.“

Hessen: Werte verteidigen

Schule spiele als ein zentraler Ort der Sozialisation eine wichtige Rolle bei der Erziehung, Bildung und dem Heranwachsen zu verantwortungsbewussten Bürgern. Hu-

bigs hessischer Kollege Armin Schwarz (CDU) hat es in einem Beitrag zum Tag der Deutschen Einheit so zusammengefasst: „34 Jahre nach der Wiedervereinigung ist die Demokratie keine Selbstverständlichkeit. Demokratie und Werte müssen jeden Tag verteidigt werden. Dabei spielen unsere Schulen eine wesentliche Rolle. Die Schulen sind die Orte der Demokratievermittlung und -erziehung. Wir werden weiterhin die Wertevermittlung und Demokratievermittlung stärken.“ Ange-

sichts zunehmender Polarisierung, Falschinformation und gefährlicher Trends in sozialen Medien, von rechter Hetze und Antisemitismus habe all das auch in Hessen Priorität im laufenden Schuljahr.

Auch sicherheitspolitische Themen in der Schule

So sollen etwa in den Intensivklassen zum Erlernen der deutschen Sprache zwei Stunden verpflichtend der Wertevermittlung dienen. Aber auch in den regulären Klassen steht das zunehmend im Fokus. So gibt es spezielle Arbeitshefte zu demokratischen Regeln und zum Miteinander, die Lehrer im Unterricht nutzen sollen. Gleichzeitig sucht sich das Ministerium dafür externe Partner. Der hessische Bildungsminister hat erst vor wenigen Tagen die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr gestärkt. Dabei gehen die Jugendoffiziere in den Austausch mit Schülern und klären über sicherheitspolitische Themen auf. Ein Projekt, dass bei vielen Schulen besonders gefragt ist.

Auch in Rheinland-Pfalz sind in den vergangenen Jahren Projekte initiiert worden. Dazu zählt, dass die Schulen in den Klassenstufen acht bis zehn an Demokratietagen teilnehmen. 2020 hat man hier ein Übersichtsportal für Lehrer zu schulischer Demokratievermittlung aufgebaut. Rheinland-Pfalz habe sich außerdem zum Ziel gesetzt, dass alle Schüler im Laufe der Schulzeit entweder eine Gedenkstätte besucht oder an einem Gespräch mit Zeitzeugen teilgenommen haben sollen.



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause. Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Abo plus



Lokal. Regional. Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

ROMAN



Folge 32

Angesichts der fast menschenleeren Piazza fiel ihm die Mahnung ein, die seine Mutter ihm oft erteilt hatte: Bedenke, was du dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen. Jahrelang hatten wir Venezianer gewünscht, die Touristen sollten verschwinden und uns unsere Stadt zurückgeben. Tja, der Wunsch wurde erfüllt, und was haben wir jetzt davon?

Er schüttelte den Gedanken ab, blieb neben dem Glockenturm stehen und nahm das

Panorama in sich auf. Konnte ein gewöhnlicher Sterblicher unempfindlich hierfür sein? Doch das war eine rhetorische Frage; achselzuckend wandte er sich ab und setzte seinen Weg zur Questura fort.

Als Erstes schaute er in Signorina Elettras Büro vorbei, doch die war außer Haus. Er wollte schon gehen, da bemerkte er Vice-Questore Giuseppe Patta, der im Durchgang zu seinem Büro stand und ihn beobachtete. Brunetti war erleichtert, weit genug von ihrem Schreibtisch stehen geblieben zu sein, so dass er nicht den Anschein erweckte, als schnüffle er in Signorina Elettras Papieren.

»Guten Morgen, Vice-Questore«, sagte er. »Ich wollte zu Signorina Elettra.«

»Warum?«, fragte Patta zu seiner Verblüffung; normalerweise zeigte der Vice-Questore keinerlei Interesse an Polizeiangelegenheiten, es sei denn,

sie stellten seine Autorität in Frage oder verlangten eine Entscheidung.

»Ich hatte sie gebeten, etwas für mich in Erfahrung zu bringen, Dottore«, antwortete Brunetti vage.

»In welcher Sache?«, fragte Patta so ruhig, dass Brunetti sogleich Unheil witterte.

»Ihr Vater kennt einen sehr guten Uhrmacher auf der Giudecca. Ich habe eine alte Omega, die mein Großonkel ...«

»Giudecca?«, fuhr Patta dazwischen. »Haben die nicht einen ganz schlechten Ruf?«

Brunetti gestattete sich ein kleines Lachen. »Ich denke, das geht auf alte Legenden zurück, Dottore. Aus der Generation meiner Eltern.«

»Sie wollen diese Leute doch nicht etwa beschützen, Brunetti?«

Statt zu sagen – wie man es bei jemand Fremdem tun würde –, dass die Giudeccini so schnell vor nichts geschützt

werden müssten, antwortete Brunetti mit einem weiteren kleinen Lachen: »Selbstverständlich nicht, Vice-Questore.«

Zufrieden wandte Patta sich ab und verschwand in seinem Büro.

Als Nächstes ging Brunetti zu Vianello. Er betrat den Bereitschaftsraum im Erdgeschoss und sah den Ispettore am hinteren Ende mit zwei Beamten sprechen, alle drei in Uniform. Vianello signalisierte ihm, er komme gleich. Auf Vianellos Schreibtisch lag der neueste Gazzettino, Brunetti begann, in der Zeitung zu blättern. Er überflog eine Meldung über die Festnahme zweier Politiker in der Lombardei, die Wählerstimmen gekauft hatten; in einem anderen Artikel ging es um eine Großrazzia, bei der 138 Mafiakollaborateure festgenommen worden waren: Politiker, Geschäftsleute, An-

wälte, ein Banker, alle beteiligt an Kreditwucher und dem Zuschustern von Straßenbauaufträgen. Zur Illustration gab es zwei der längst alltäglichen Fotos von eingestürzten Autobahnbrücken und Nahaufnahmen von bröckelnden Betonpfeilern, die mit ihren an allen Seiten herausstehenden Eisenstangen für Autofahrer nicht gerade vertrauenerweckend wirkten.

Er schob die Zeitung gelangweilt zur Seite; darunter kam La Repubblica zum Vorschein. Da er vom Zustand des Landes genug gelesen hatte, schlug er den Kulturteil auf. Und was erblickten seine stauenden Augen? Die Rezension einer neuen Übersetzung von Tacitus' Annalen! Die hatte er als Student im Original gelesen – freilich mit Hilfe einer Übersetzung, die ihm schon damals äußerst fade vorgekommen war; dennoch hatte hinter dem schwierigen Latein

und der drögen Übersetzung etwas Geniales hervorgeblitzt.

Als Vianello neben ihm auftauchte, ließ Brunetti die Zeitung sinken.

»Der Gazzettino ist dir wohl nicht gut genug?«, fragte Vianello und wies mit dem Kinn nach der beiseitegeschobenen Zeitung.

»Der ist für niemanden gut genug«, antwortete Brunetti.

»Warum liest du ihn dann jeden Tag?«

»Stimme des Volkes«, gab Brunetti zurück. »Er spricht von dessen Sorgen, Vorlieben, Verbrechen.«

Vianello machte ein skeptisches Gesicht.

»Außerdem«, gab Brunetti zu bedenken, »steht dort immer, welche Apotheken am Sonntag offen haben.« Er schob die Zeitungen zusammen.

Vianello nahm vor dem Schreibtisch Platz. »Also, was gibt's?«

»Ich möchte dir etwas erzählen«, sagte Brunetti.

Vianello nahm Brunettis veränderten Tonfall wahr und rückte mit dem Stuhl näher.

»Ich war heute früh auf der Giudecca, um mir die Stelle anzusehen, wo Vios Onkel sein Transportgeschäft hat. Aber vorher habe ich mit dem Müllmann gesprochen, der für die Gegend zuständig ist.«

»Mit dem Müllmann?«, fragte Vianello überrascht.

»Er hat mir erzählt, Borgato besitze neue Boote, die aber nicht dort festgemacht sind«, erklärte Brunetti und berichtete dann, was er von Cesco über die Motoren erfahren hatte, über ihre Größe, viel zu groß für normale Transporte.

Vianello hatte sofort verstanden: »Wenn er kein Fischer mit einem sehr großen Boot ist, braucht er so starke Motoren nicht.«

Fortsetzung folgt

VfK: Hauchdünner Sieg in einem klasse Derby beim ASV

RINGEN RLP-LIGA 19:18-Sieg begeistert die hundert Zuschauer / Dominik Schmitt sprang ein

Von Kurt Claus

LUDWIGSHAFEN. Eine klasse Vorstellung zeigte nicht nur der VfK 07, sondern auch Gastgeber ASV Ludwigshafen wusste beim Derby zu überzeugen. Am Ende setzte sich die Staffel von Trainer Erol Bayram vor hundert begeister-



ten Zuschauern knapp durch, auch wenn sie durch Krankheit und Verletzung gehandicapt in die Begegnung gehen musste. David Höll war verhindert und Daniel Hermann erkrankt und da auch Noah Krasniqi verletzungsbedingt weiter ausfiel, musste Routinier und Jugendtrainer Dominik Schmitt einspringen.

Am Ende siegte der VfK mit 19:18 denkbar knapp. „Es ist gut gelaufen, die Zuschauer sahen packende Kämpfe“, erklärte Vorsitzender Thorsten Libowsky nach der Begegnung, die geprägt war vom Derby-Charakter. „Der ASV hätte schon gerne gegen den VfK gewonnen“, war sich Libowsky sicher. Der ASV hatte auf seine Leihringer vom AV 03 Speyer verzichtet, denn da diese nach der Frist zum ASV stießen, wären ihre Kämpfe als Freundschaftskämpfe nicht in die Wertung eingegangen.

Schon daran sieht man, dass die Gastgeber alles versucht hatten, dem VfK ein Bein zu stellen und die Punkte in



Mit 7:10 lag der VfK noch in Rückstand, doch Jan Briegel (rechts) brachte seine Farben erstmals in Führung. Gegen Kürsat Yilmaz rang er überragend, zog seinen Gegner aus dem Boden und warf ihn direkt auf die Schulter.

Ludwigshafen zu lassen. Es ging für die Gastgeber auch gleich gut los, denn durch den verletzungsbedingten Ausfall von Krasniqi kam Stiven Jovanovic kämpflos zu den Punkten. Nach einem ausgeglichenen Auftakt und lediglich einer 4:2-Führung für den ASVler Dennis Flade, ließ sich Ramazan Akgün überraschen und musste nach 1.36 Minuten auf die Schulter.

„Ihm gehört die Zukunft“, sagte der VfK-Vorsitzende über Artur Richter, der sich gegen den 45-jährigen Udo

Mehner wacker schlug und nur mit 5:0 nach der vollen Kampfzeit unterlag. Okan Lyutvi ließ gegen Joshua Rauschecker nur wenig zu, diktierte auf der Matte das Geschehen und holte Punkt um Punkt, um noch vor der Pause seinen Kontrahenten zu schultern. Einen weiteren Höhepunkt aus VfK-Sicht lieferte Musa Günes. „Er lieferte einen der besten Kämpfe“, lobte Libowsky, denn Günes setzte sich gegen den kräftemäßig stärkeren Osman Karadavut nicht nur gut in Szene,

sondern ließ keine Wertung zu und siegte überzeugend mit 10:0.

Mit 7:10 lag der VfK noch in Rückstand, doch Jan Briegel brachte seine Farben erstmals in Führung. Gegen Kürsat Yilmaz rang er überragend, zog seinen Gegner aus dem Boden und warf ihn direkt auf die Schulter. Der umsichtig leitende Mattenleiter Matthias Schöfer klopfte sofort zum Schultersieg ab. Marc Fischer blieb ohne Gegner und schraubte das Ergebnis auf 15:11, das anschließend Yunus Apaydin



Einen Höhepunkt aus VfK-Sicht lieferte Musa Günes (oben). Er setzte sich gegen den kräftemäßig stärkeren Osman Karadavut nicht nur gut in Szene, sondern ließ keine Wertung zu und siegte überzeugend mit 10:0.

Fotos: privat

weiter ausbaute. Seine derzeit bestechende Form unterstrich er gegen Solaty Bardiya und holte nach 43 Sekunden den schnellsten Sieg des Abends. 19:10 führte der VfK vor den beiden letzten Kämpfen und stand schon da als Sieger fest. In den Dienst der Staffel stellt sich der mittlerweile 39-jährige Dominik Schmitt, der sich gegen Malik Nurmatov vehement zur Wehr setzte, sich erst nach 4:15 Minuten auf Schulter geschlagen geben musste. Gegen Kevin Lehr konnte der VfK keinen Geg-

ner stellen, so dass die letzten Punkte an den ASV gingen. Es war ein tolles Derby, wie auch die gute Stimmung in der Halle zeigte und Hut ab vor dem ASV, dass er mit einer starken Staffel antrat und dem VfK alles abverlangte, keine Punkte herschenken wollte. Hinter den noch verlustpunktfreien Staffeln des SV Alemannia Nackenheim als Spitzenreiter und dem ASV Mainz 88 II belegt der VfK in Lauerstellung liegend den dritten Platz. Die Kämpfe:

57 kg F: Stiven Jovanovic o.G. 4:0; 130 kg G: Dennis Flade - Ramazan Akgün SS 4:0, (1.36); 61 kg G: Udo Mehner - Artur Richter PS 2:0 (5:0); 98 kg F: Joshua Rauschecker - Okan Lyutvi SS 0:4 (2.27); 66 kg F: Osman Karadavut - Musa Günes PS 0:3 (0:10); 86 kg G: Kürsat Yilmaz - Jan Briegel SS 0:4 (1.35); 71 kg G: Marc Fischer o. G. 0:4; 80 kg F: Solaty Bardiya - Yunus Apaydin SS 0:4 (0.43); 75 kg F: Malik Nurmatov - Dominik Schmitt SS 4:0 (4.15); 75 kg G: Kevin Lehr o.G. 4:0.

Phönix: Bittere Heimmiederlage gegen SpVgg Ingelheim

FUSSBALL LANDESLIGA 0:2 nach torloser erster Halbzeit / Zwei Zeitstrafen schwächten

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Der ersehnte und dringend benötigte Befreiungsschlag gegen den Mitkonkurrenten am



Tabellenende misslang dem DJK-SV Phönix. Mit 0:2 (0:0) unterlag die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato der SpVgg Ingelheim und musste den Gast in der Tabelle vorbeiziehen lassen.

Es war in der ersten Halbzeit nicht das Spiel, das man sich beim DJK-SV gewünscht hatte. Die Spielvereinigung,

noch einen Punkt hinter dem Gastgeber, gab in keiner Weise klein bei, sondern suchte ihre Chance in der Offensive und erspielte sich bereits im ersten Durchgang ein Chancen-Plus. Pech bei den Hausherren, dass bereits in der ersten Minute mit dem ersten Gästeangriff Milos Pitulic einsteigen musste, um die Gefahr abzuwenden und sich dadurch prompt die Gelbe Karte einhandelte.

Schiedsrichter Patrick Simon hatte damit den Phönix-Abwehrspieler schon halb aus dem Spiel genommen, denn er drohte ihm an, beim nächsten Foul die Rote Karte zu zeigen. Freistöße von links und dann von rechts brachten in der

achten Minute für Ingelheim nichts ein, Kevin Schuster im Tor klärte zur Ecke. Die Begegnung spielte sich ziemlich ausgeglichen im Mittelfeld ab. Torraumszenen waren Mangelware und auch sonst war es ein an Höhepunkten armes Spiel im ersten Durchgang.

Wenn Phönix über die Mittellinie kam, wurde zu ungenau gepasst, die Bälle kamen nicht an und auch die Stürmer standen zu oft im Abseits. Dadurch nahm man sich selbst viel von gefährlichen Situationen. Die stärkste Phase hatte Phönix zwischen der 25. und 35. Minute, als Lamine Jalloh von der Grundlinie flankte und Luka Stanisic knapp am Pfosten vorbei zielte. In der

27. Minute wurde Paul Bilabel geschickt und zwölf Meter vor dem Tor stürzte ihm Keeper Pascal Peil entgegen und klärte.

In der Schlussphase wurde der erste Durchgang etwas lebhafter, aber auch hier besaß Ingelheim die besseren Szenen. Kevin Schuster rettete in der 36. Minute gegen Leon Reitemeyer, den agilsten Stürmer auf dem Platz, in der 42. Minute musste der Phönix-Schlussmann erneut Kopf und Kragen gegen Reitemeyer riskieren und zwei Minuten später war es Tobias Riemer, der in letzter Sekunde vor Reitemeyer klärte. Ingelheim war gefährlicher und nahe dran am Führungstreffer.

Schiedsrichter Simon, dem von einigen Zuschauern Entscheidungen mit zweierlei Maß unterstellt wurde, schickte in der 49. Minute Furkan Konur angeblich wegen Melckerns für zehn Minuten vom Platz mit der Begründung „Reg dich mal ab“. Als Vorspiel gilt wohl die Szene aus der ersten Halbzeit, als Konur über den halben Platz auf den Schiedsrichter zulief um sich nach einem Foul zu beschweren. Egal wie, das sind Undiszipliniertheiten, die die eigene Mannschaft schwächen. Nicht anders bei Gianluca Giannetta, der sich im Strafraum festdrückte und nach dem Pfiff den Ball an die Bande knallte. Mit zweierlei Maß bewertet

deshalb, weil der Ingelheimer Spieler, der nach der Abseitsstellung den Ball 30 Meter hinter das Tor knallte, nur mit gelb bedacht wurde. Es waren schon umstrittene Entscheidungen des Unparteiischen, doch die Phönixspieler haben dies selbst heraufbeschworen. In Unterzahl hatte Phönix trotzdem Chancen nach einer Ecke (52.) oder durch Bilabel, der den Ball über den Torhüter lupfte, aber auch am Tor vorbei. Und noch in Unterzahl fiel das 0:1 durch Henri Runkel, der in der 56. Minute eine hoch geklärte Ecke mit einem Schuss ins lange Eck vollendete.

Der Versuch von Stanisic in der 63. Minute wurde gehal-

ten, auch Konurs Flanke auf Stanisic wurde geklärt und die Vorlage von Kerem Callier in der 72. Minute köpfte Lechner vorbei. Chancen waren da, doch effektiver war Ingelheim. In der 85. Minute klärte Schuster noch gegen den eingewechselten Lion Deisen, doch Yannik Lorenz machte in der 88. Minute mit dem 0:2, als er nach einem Pass in den freien Raum an Torhüter Schuster vorbei den Ball zum 0:2 einschob alles klar. Schuster klärte danach noch gegen Jonas Becker und verhinderte eine mögliche höhere Niederlage.

Der FSV 13/23 spielte auswärts 0:0 gegen TSG Jockgrim. Spielbericht folgt.

Mehr als Ergebniskrise: 1. FC Kaiserslautern wirkt hilflos

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Nach dem fünften Spiel in Serie ohne Sieg werden die positiven Aspekte von den FCK-Verantwortlichen in den Vordergrund gestellt / Doch die Wahrheit hat zwei Seiten

Von Tommy Rhein

ELVERSBERG. Man sah in enttäuschte, mitunter auch in wütende Gesichter nach der Partie. Der 1. FC Kaiserslautern unterlag am Wochenende 0:1 bei der SV Elversberg, blieb zum fünften



Mal in Serie ohne Sieg. Im Fußball spricht man dann schnell von der Ergebniskrise. Entsprechend war man beim FCK auch wieder bemüht, vor allem die positiven Werte des Spiels in den Vordergrund zu stellen. „Aufgrund der ersten Halbzeit können wir das

Spiel auch auf unsere Seite ziehen“, analysierte Trainer Markus Anfang nach dem Spiel. Ähnliche Worte wählte er schon nach dem torlosen Unentschieden in Regensburg eine Woche zuvor. Die Wahrheit hat aber eben zwei Seiten - und das sah man in Elversberg deutlich.

Beipflichten muss man Anfang aber zumindest teilweise. Denn tatsächlich waren die Pfälzer im ersten Durchgang spielbestimmend. Ballbesitz, Zweikämpfe und Abschlüsse - überall führte der FCK zur Pause. Auf der Anzeigetafel stand aber vor allem deshalb ein 0:0, weil es den Roten Teufeln erneut praktisch gar nicht gelang, Torgefährdungen zu entwickeln. Lahme Flügel und

ein ideenloses Zentrum führten dazu, dass aus dem Spiel heraus nicht viel zusammenlief. Die beste Chance hatte Marlon Ritter bei einem direkten Freistoß in der 23. Minute. Nach der Pause kippte das Spiel dann, Elversberg war plötzlich mutiger, machte deutlich mehr für das Spiel und verdiente sich den knappen Sieg letztlich auch. Den entscheidenden Treffer machte Mohammed Damar nach 66 Minuten, wirklich gefährdet war den Erfolg der Saarländer danach nicht mehr.

Und hier wird eben auch deutlich, dass es sich um mehr als eine Ergebniskrise handelt. Der FCK wirkt im Moment hilflos, mitunter ideenlos und bekommt ihren Ausnahmestürmer Ragnar

Ache kaum bis gar nicht mehr in Szene gesetzt. Defensiv sah es dafür zwar besser aus, ob das aber auch gegen Paderborn, Düsseldorf und Magdeburg so sein wird, bleibt abzuwarten. Was Kaiserslautern fehlt, sind die schnellen Flügel. Kenny Redondo und Aaron Opoku fehlen verletzt, Daisuke Yokota muss sich noch zurechtfinden, Richmond Tachie sucht seine Form. Und das merkt man. Zu allem übel mussten in Elversberg auch noch Jan Gyamerah und Boris Tomiak angeschlagen raus. „Mir würde es größere Sorgen machen, wenn wir klassisch unterlegen wären“, meint Anfang. Ganz sorglos wird er nun aber dennoch nicht in die Länderspielpause gehen.

VfK-Schüler siegten im Derby

Von Kurt Claus

LUDWIGSHAFEN. Wesentlich stärker als noch bei der Niederlage gegen die TSG Haßloch konnte Jugendtrainer Dominik Schmitt die Schüler-VfK-Staffel beim ASV Ludwigshafen stellen und so sprang am Ende ein



verdienter 28:20-Erfolg dabei heraus. Sieben Siege holte der VfK-Nachwuchs, während die Gastgeber auf fünf Erfolge kamen und im Derby als zweiter Sieger von der Matte gehen mussten. Beide Staffeln waren voll

besetzt und schon das ist besonders zu erwähnen, denn sowohl der ASV wie auch der VfK wollten unbedingt den Sieg.

Alle Kämpfe gingen vorzeitig aus, einen technisch überlegenen Sieg und elf Schultersiege gab es zu bewundern und es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchem Eifer und Elan der Nachwuchs auf der Matte agiert.

Gleich zum Auftakt siegte Johannes Bleh für den VfK auf Schulter gegen Danilo Lehr. Während Arnold Dreiling nach 33 Sekunden seinen Gegner schulterte, machte es Eric Dreiling noch drei Sekunden schneller.

Technisch überlegen siegte Milan Benderac gegen Hamza Eren Yilmaz mit 25:8 nach 3.18 Minuten. Schultersiege gab es auch für Halil Ömer Yilmaz gegen Michael Krahl und Lena Ernst gegen Kaan Kurtoglu, womit der Erfolg nach einer insgesamt guten Veranstaltung feststand.

Durch diesen Sieg und nach dem Punktgewinn gegen Thaleischweiler und der Niederlage gegen die TSG Haßloch setzte sich der VfK-Nachwuchs vorerst an die Tabellenspitze.

Die Staffel von Jugendtrainer Dominik Schmitt hat damit als einziges Team der Liga alle Vorrundenkämpfe bestritten.

Geier-Druck-Verlag KG -
Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

FERNSEHEN / WETTER

15

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>5.30 ARD-Morgenmagazin. Magazin. Moderation: Susan Link, Till Nassif 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas? Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Mord mit Aussicht 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Großstadtrevier 19.45 HD Wissen vor acht 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Wirtschaft vor acht</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD ARD extra Ein Jahr Terrorangriff der Hamas – Der Gaza-Krieg und die Folgen Moderation: Christian Nitsche 20.45 HD Hart aber fair Diskussion. Erstsendung 07.10.2024 Moderation: Louis Klamroth Talkshow Erstsendung 07.10.2024 22.00 HD Tagesthemeln Mit Wetter. Moderation: Ingo Zamperoni 22.40 HD 7. Oktober – Krieg ohne Ende? Dokumentation</p> <p>23.25 HD Israel und Gaza – Die Opfer von Terror und Krieg Dokumentationsreihe 0.55 HD Tagesschau 1.05 HD Tatort: Tatzdrom Kriminalfilm (D 2024) Mit Dagmar Manzel 2.35 HD Tagesschau 2.40 HD Hart aber fair 3.55 HD 7. Oktober – Krieg ohne Ende? Dokumentation</p>	<p>5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: 60 Jahre „Aktion Mensch“: Organisation feiert Jubiläum 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin. U.a.: Gedenken an Opfer des 7. Oktober 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares</p> <p>16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Hamburg Krimiserie. Von Töchtern und Söhnen 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD ZDF Spezial Magazin</p> <p>20.15 ★ HD Der vermessene Mensch Drama (D 2023) Mit Leonard Scheicher, Girley Jazama, Peter Simonschek. Regie: Lars Kraume. Der Ethnologie-Doktorand Alexander Hoffmann wird in Deutsch-Südwestafrika Zeuge eines Vernichtungskrieges gegen die Herero und Nama. 22.00 HD Der vermessene Mensch – Die Dokumentation 22.45 HD heute journal Wetter. Moderation: Christian Sievers</p> <p>23.15 ★ HD Free Guy Actionkomödie (USA 2021) Mit Ryan Reynolds, Jodie Comer, Lil Rel Howery. Regie: Shawn Levy 0.55 ★ HD Der Russe ist einer, der Birken liebt Drama (D 2022) Mit Aylin Tezel, Sohel Altan Gol, Slavko Popadic 2.30 HD Detective Grace Krimiserie. Und morgen bist du tot 4.00 HD Blutige Anfänger</p>	<p>6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Verzweiflungsaktion 9.30 Unter uns. Braukesseldesaster 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht</p> <p>16.00 HD Ulrich Wetzlar Doku-Soap 17.00 HD Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter 17.10 HD Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Magazin 18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap Gute Zeiten, schlechte Zeiten 19.40</p> <p>20.15 HD Bauer sucht Frau (2) Jahr für Jahr sorgt die Sendung für große Gefühle und bei einigen Kandidatinnen und Kandidaten führte die Teilnahme sogar zu ganz großen Liebesglück! 22.15 HD RTL Direkt Moderation: Pinar Atalay 22.35 HD Ralf, der Bauernreporter (2) Ralf Herrmann blickt hinter die Kulissen des Scheunenfests und geht mit Moderatorin Inka Bause auf Zeitreise.</p> <p>23.25 ★ HD Spiegel TV Hilfe, Azubi gesucht! / Ab in den Knast 0.00 HD RTL Nachtjournal 0.35 HD Alltagskämpfer – So tickt Dtl.!. Dokureihe. „Irgendwo zwischen Frust und Schmerz!“ – Diagnose Endometriose 1.15 HD Seitenwechsel Dokureihe Über Geld spricht man laut 1.45 HD CSI: Miami Krimiserie 3.15 HD Der Blaulicht-Report</p>	<p>5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Matthias Killing 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Sauerkraut und arme Würstchen 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Brennende Liebe 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. In Flagranti 15.00 Auf Streife. Doku-Soap</p> <p>16.00 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.00 HD Notruf Reportagereihe 17.30 HD Notruf Reportagereihe 18.00 HD Für alle Fälle Familie Unterhaltungsserie 19.00 HD Die Spreewaldklinik Dramaserie. Dein Platz ist hier 19.45 HD SAT.1 newstime</p> <p>20.15 HD Promi Big Brother Show. Mitwirkende: Mike Heiter, Mimi Fiedler, Max Kruse, Verena Kerth, Daniel Lopes, Jochen Horst, Sinan Movez, Cecilia Asoro, Alida Kurras, Matze Höhn, Bea Peters, Leyla Lahouar, Elena Miras, Sarah Wagner. Eine Privatsphäre gibt es nun nicht mehr, denn Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen.</p> <p>23.45 HD Promi Big Brother – Die Late Night Show Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj 0.55 HD So gesehen Magazin. Gedankten zur Zeit. In „So gesehen“ werden aktuelle Ereignisse besprochen und kommentiert. 1.00 HD Promi Big Brother – Livestream Doku-Soap. SAT.1 zeigt das nächtliche Geschehen live aus dem PBB-Container.</p>	<p>7.50 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle. Comedyserie 15.05 The Big Bang Theory. Comedyserie. Der Mann der Stunde / Ich bin nicht deine Mutter / Das Jewel von Mumbai / Herz zwei</p> <p>17.00 HD taff Magazin. Reeperbahn Legenden. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati 18.00 HD ProSieben newstime 18.10 HD Die Simpsons Homers vergessene Kinder / Grampa auf Abwegen 19.05 HD Galileo Magazin Gehaltscheck Maurer / Friseurin 20.15 HD Young Sheldon Comedyserie. Weinen und lachen / Menschen und Memoiern / Sauerkraut und frische Windeln / Ein Monster-Tornado und ein Flug nach Deutschland. Georges plötzlich der Tod erschüttert seine gesamte Familie. 22.05 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Die Homer-Tuningsburg. Homer ist sein nuklear verseuchtes Donut. Das hat fatale Folgen ...</p> <p>23.00 HD Lone Star Dramaserie. Das Vermächtnis der Rangers. Gabriel wünscht sich, dass Carlos ein Texas Ranger wird, was dieser ablehnt. 23.55 HD Young Sheldon Weinen und lachen / Menschen und Memoiern / Sauerkraut und frische Windeln / Ein Monster-Tornado und ein Flug nach Deutschland</p>	<p>6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. (4) 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp. Show</p> <p>16.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Mein grüner Daumen: Blühender Herbst mit besonderen Salbeisorten 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau / Aktuell 19.30 HD SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Wasen live – das 177. Cannstatter Volksfest Show. Moderation: Johannes Zenglein, Kristin Haub. Moderator Johannes Zenglein begrüßt im Zelt von Wilhelmers Schwabenwelt die Prominenz aus dem Ländle. 21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD Sag die Wahrheit Show 22.30 HD Meister des Alltags Show Rateteam: Enie van de Meikloof, Bodo Bach, Jessica Schöne, Antoine Monot, Jr.</p> <p>23.00 HD Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Vanessa Fischer, Cathy Hummels 23.50 HD strassen stars Show Rateteam: Daniel Maner (Lich), Eugenia (Wiesbaden), Achim (Gelnhausen). Mit: Sabine Heinrich, Jörg Thadeusz, Eva Briegel 0.20 HD SWR3 New Pop Festival 2024 Konzert. Benjamin Ingrosso 1.05 HD SWR3 New Pop Festival 2024</p>	<p>7.50 maintower weekend 8.20 hessen-schau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Tobis Städtetrip 10.05 Bodyguards für Schafe – mit Kangals gegen Wölfe 10.35 Atlantik – Ozean der Extreme (1) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 13.45 In aller Fr. 14.30 Niete zieht Hauptgewinn. TV-Liebeskomödie (D 2007)</p> <p>16.00 HD hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 HD Brisant 18.45 HD Die Ratgeber 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Visite Magazin Spinalkanalstenose: wenn der Wirbelkanal zu eng ist 21.00 HD Past Forward Reportage. Mental Health – ist das Tabu Geschichte? 21.30 HD hessenschau Magazin 21.45 HD Tatort: Kontrollverlust Kriminalfilm (D 2023) 23.15 HD heimspiel! Die Sportsendung im hr-fernsehen wird jeden Montag um 22.45 Uhr ausgetragen.</p> <p>0.00 HD Auf den Spuren des Todesflüsterers (3) Knallhartes Urteil gegen Sexualstraftäter 0.30 HD Niete zieht Hauptgewinn TV-Liebeskomödie (D 2007) Mit Christiane Hörbiger, Michael Mendl, Alexandra Kalweit 2.00 HD Past Forward Reportage. Mental Health – ist das Tabu Geschichte? 2.30 Maintower Magazin</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südost

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.36
18.51
12.50
20.22

0-Grad Grenze: 3100m

Legende:
Max. / Min. Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Zun. Mond: 10.10. Vollmond: 17.10. Abn. Mond: 24.10. Neumond: 01.11.

Aussichten für Schifferstadt:
Di: 14° 17°
Mi: 17° 11°
Do: 17° 13°
Fr: 16° 12°

Bewetter:
Rheumaschmerzen
Phantomschmerzen
Koliken
Niedriger Blutdruck
Herzbeschwerden
Atemwegsbeschwerden
Kreislaufbeschwerden
Konzentration
Schlafstörungen
Kopfschmerzen

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr):
Karlsruhe 627 (-35) cm
Worms 316 (+64) cm
Mainz 358 (+37) cm
Bingen 251 (+34) cm
Kaub 276 (+42) cm
Frankfurt 165 (-2) cm

Wetter Deutschland:
Aachen Regenschauer 17°
Berlin wolkig 18°
Bremen bedeckt 18°
Dortmund Regenschauer 16°
Dresden bewölkt 17°
Düsseldorf Regenschauer 17°
Erfurt wolkig 18°
Frankfurt bewölkt 20°
Freiburg Regenschauer 21°
Görlitz heiter 15°
Hamburg bewölkt 17°
Hannover bewölkt 19°
Helgoland Regen 16°
Karlsruhe Regenschauer 20°
Konstanz wolkig 22°
Köln Regenschauer 17°
Leipzig wolkig 18°
Magdeburg wolkig 19°
Mannheim bewölkt 19°
München heiter 22°
Nürnberg wolkig 20°
Oberstdorf wolkig 22°
Rügen bewölkt 14°
Saarbrücken bewölkt 18°
Schwerin bewölkt 15°
Stuttgart Regenschauer 21°
Sylt Regen 14°
Zugspitze wolkig 5°

Wetter weltweit:
Antalya sonnig 30°
Athen sonnig 27°
Barcelona wolkig 28°
Catania sonnig 27°
Chicago sonnig 20°
Djerba wolkig 28°
Dublin wolkig 16°
Iraklion sonnig 26°
Istanbul sonnig 25°
Kapstadt sonnig 29°
Las Palmas wolkig 28°
Lissabon Regenschauer 22°
London Regenschauer 19°
Madrid Regenschauer 24°
Mailand bewölkt 17°
Moskau bedeckt 16°
New York wolkig 23°
Nizza Regenschauer 20°
Peking sonnig 21°
Palma de M. wolkig 28°
Paris Regenschauer 18°
Prag wolkig 16°
Rom heiter 22°
Stockholm bewölkt 14°
Sydney heiter 28°
Tokio bewölkt 27°
Tunis wolkig 30°
Venedig wolkig 19°
Warschau bewölkt 17°
Wien wolkig 15°
Zürich bewölkt 20°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 7. bis 13. Oktober 2024

Mittagspause



<p>Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0 Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449</p> <p>Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr Wochenkarte vom 7. bis 11. Oktober 2024</p> <p>Italienische Nudeln mit Pesto mit Cocktailtomaten und Salat € 10,00 Hackfleisch-Fenchel-Pfanne mit Salzkartoffeln € 12,00 Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00 Pfälzer Leberknödel mit Rieslingkraut und Schwarzbrot € 12,00 Schweinelende in Gorgonzola-Soße mit Pommes und Salat € 13,00 - Lokal ist klimatisiert -</p>	<p>FSV 13er-Clubhaus - Dudenhoferer Straße 8 Telefon 06235 6787</p> <p>INFO * INFO * INFO * INFO * INFO * INFO</p> <p>Betriebsferien aufgrund von Renovierungsarbeiten bis Donnerstag, 10. Oktober 2024 Am 11. Oktober geschlossene Gesellschaft - Das Clubhaus hat nicht geöffnet!</p> <p>Am Samstag, 12. Oktober, ab 17 Uhr haben wir wieder geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.</p> <p>Euer 13er Clubhaus-Team</p> <p>Öffnungszeiten: Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30 Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00</p>	<p>Marktädl Lillengasse 129 - Telefon 491488</p> <p>Mitnahmespeisekarte vom 7. bis 11. Oktober 2024</p> <p>Montag: Spaghetti Carbonara dazu Beilagen Salat € 8,60 Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70</p> <p>Dienstag: Schaschlikopf von der Pute mit Reis dazu € 10,20 Gurkensalat € 4,70</p> <p>Mittwoch: 1 Paar Bratwürste mit Erbsen-Karotten-Gemüse und Kartoffeln € 10,20 Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80</p> <p>Donnerstag: Schnitzel mit herblichem Ofengemüse € 10,00 Kartoffel-Suppe € 4,70</p> <p>Freitag: Chili con Carne mit Reis € 8,90</p> <p>Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!</p>	<p>Gaststätte „Vogelpark“ Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717</p> <p>Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!</p> <p>Dienstag: Jägerschnitzel mit Pommes und Salat € 9,90 Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90 Donnerstag: Krustenbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90 Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 12,90</p> <p>Samstag und Sonntag: Spareibs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90 Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50 Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödel € 22,90</p> <p>Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00 Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.</p>
<p>Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0 Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449</p> <p>Mittwoch: Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50</p> <p>Zusätzlich Freitag Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50 Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend. Zum Abholen und Liefern!</p>	<p>Metzgerei Stephan Mayer Speyerer Str. 43, Tel. 2908</p> <p>Jeden Dienstag: Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel</p> <p>Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen. Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst. Neu: Pulled Pork - eigene Herstellung, ideal als Burger.</p> <p>Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmay@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.</p>	<p>Ristorante „Orchidea Blu“ Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705</p> <p>Neue Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 22 Uhr, Samstag Ruhetag, Sonntag durchgehend von 11 bis 23 Uhr</p> <p>Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren! Täglich frische Fische! Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 23 UHR GEÖFFNET</p>	

„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei

Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag, um 12 Uhr
Schweinebraten mit Knödel
Donnerstag: Um 12 Uhr
Rinderbäckchen mit Meerrettich
Freitag/Samstag:
Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel
Familie Grau,
Telefon 2280

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN

Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt

2024
1905
2024
119 Jahre
Schifferstadter Tagblatt

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Am **Mittwoch** im Tagblatt

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM
12.10. - 18.10.
Nr. 41/2024

www.prisma.de

ENTSPANNT DURCH DEN HERBST
Auszeit in Therme oder Sauna
Seite 4

Gewinnen Sie **10 000 €** beim großen **prisma-Rätsel!**
Seite 33

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen. Katharina schenkte unserer Familie ihre ganze Kraft, Liebe und Hingabe. Sie tat Gutes, wo immer sie konnte. Erlöst von allen Schmerzen und Sorgen schloss sie nun ihre Augen. Wir danken Gott, dass es sie gab und nehmen schweren Herzens Abschied von

Katharina Urso
geb. Kuhn
* 11. 8. 1939 † 23. 9. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Domenico Urso
Lorenzo Urso und Martina Bopp
Willibald Kuhn und Familie
Friedel-Anna Claessen-Kuhn
Luzia Bolliger und Familie
und alle Angehörigen und Anverwandten

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis am 1. Oktober 2024 statt. Schifferstadt, Basel, im Oktober 2024

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer der Firma Brillen-Bott, Schifferstadt „Rodenstock“ bei.

Geier-Druck-Verlag KG -
Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!